

## LEICHTATHLETIK

## Scheben trotz widrigen Bedingungen

Würmtal – Pünktlich zum Saisonhöhepunkt hat sich Markus Scheben von der LG Würm Athletik in Topform gezeigt. Auf den Deutschen Seniorenmeisterschaften im saarländischen St. Wendel wurde er in der Altersklasse M 45 Siebter über 800 Meter. Zwei mäßige Vorbereitungsrennen mit Zeiten von 2:17 und 2:16 Minuten und Dauerregen am Wettkampftag waren nicht die besten Voraussetzungen für Schebens schnellste Zeit seit sechs Jahren. Durch den Niederschlag kam es zu einer Verzögerung von 90 Minuten. Von den 16 gemeldeten Läufern

traten acht an. Üblicherweise starten die Läufer dann aus den Bahnen. Aber die Veranstalter entschieden sich für den Start aus der Evolvente. Im Getümmel behielt Scheben die Oberhand und ging nach der Startkurve sogar in Führung. Nach weiteren Rangereisen fiel er nach 400 Metern auf Rang acht zurück. Auf den folgenden 200 Metern hatte der 44-Jährige in der Vorbereitung stets wertvolle Zeit verloren. Diesmal ließ Scheben nicht abreißen und überließ im Endspurt noch einen Konkurrenten, so dass er in 2:10,71 Minuten auf Rang sieben landete. mfr

## BEACHVOLLEYBALL

## Herfurth erwartet Schub

Die Würmtaler Beachvolleyballerinnen Uli Herfurth und Sabine Eierle zählen zu den Favoriten auf den bayerischen Meistertitel, der im August vergeben wird. Am Wochenende kamen sie in Kempten jedoch nicht über Rang fünf hinaus.

VON ANDREAS HOFMANN

**Kralling/Planegg** – Die Zeit der A-Plus-Turniere ist in diesem Beachsommer schon wieder vorbei. Uli Herfurth

und die Planeggerin Sabine Eierle, die für den SV Lohhof startet, nutzten das vergangene Wochenende, um noch einmal in Kempten aufzuschlagen. Ein Wochenende zuvor hatten sie in Ebersberg den dritten Platz erreicht.

Natürlich gab es da nur ein Thema: die Weltmeisterschaft in Norwegen und der erste deutsche Sieg durch Julius Brink und Jonas Reckermann (Leverkusen/Köln). „Wir haben das alle ganz genau verfolgt und mit den Jungs mitgefiebert“, sagt Herfurth. Die Kraillingerin war bis vor zwei Jahren noch mit dem deut-

schon Beachzirkus unterwegs und kennt die beiden neuen Weltmeister gut. „So ein Erfolg war überfällig. Ich bin überzeugt, dass dieser historische WM-Titel dem Beachvolleyballsport in Deutschland einen gewaltigen Schub verleihen wird.“

In Kempten hechtete nicht nur die bayerische Sandelite dem Ball hinterher. „Wir haben immer öfter Gäste aus anderen Bundesländern“, sagt der Verbands-Beachbeauftragte Roland Höfer. „Die wollen bei uns wichtige Punkte für die deutsche Rangliste ergattern.“ Der Plan ging weitgehend auf. Bei den

Männern siegte das hessische Duo Grabowski/Schieck im Finale gegen Buchner/Richter (Tegernsee). Bei den Frauen gewannen Rößler/Schilf (Dresden/Sonthofen) gegen die Freiburger Flemig/Müller.

Herfurth und Eierle strichen im Finale der Verliererrunde die Segel. Die beiden unterlagen der Augsburger Paarung Sieber/Weimert mit 19:21 und 21:23 und belegten damit im Endklassement den fünften Platz. In der bayerischen Rangliste freilich mischt das Team aus dem Würmtal noch immer ganz vorne mit. Momentan wird es auf Position drei geführt.

REDAKTION  
SPORT

Nicole Kalenda  
Tel. (089) 893 56 59 12  
Fax (089) 893 56 59 10  
sport.lk-wuertal@merkur-online.de

AKTUELLES  
IN KÜRZEALTHERRENFUSSBALL  
TSV Neuried schlägt FC Bayern 3:1

Die Senioren A des TSV Neuried haben das Oberliga-Spitzenpiel gegen den FC Bayern München 3:1 gewonnen. Mit drei Punkten Vorsprung bei einem Spiel weniger führen sie nun die Tabelle an. Die Neurieder Altherrenfußballer traten in Bestbesetzung an, mit dem Ziel, die Gastgeber schon in deren eigener Hälfte zu stören. Die Taktik ging nicht auf, da die Bayern gut kombinierten und ihrerseits den TSV unter Druck setzten. In der zehnten Minute verloren sie jedoch in einer Standardsituation den Überblick, was Christian Gegenbauer dazu nutzte, aus einem Meter das 1:0 für Neuried zu erzielen. Trotz der Führung blieb das Würmtaler Spiel zerrissen. Die Bayern kamen dank eines abgefälschten Balls zum verdienten Ausgleich. Motiviert kehrten die Neurieder nach der Pause auf den Platz zurück. Rene Mroncz schloss in der 55. Minute eine schöne Kombination mit dem 2:1 ab. Michael Haase erhöhte nach einer Ecke auf 3:1. Danach verlegte man sich aufs Konterspiel, doch Rainer Seidel, Rolf Tischer und Roman Wohlkettzter vergaben. Die 70 Fans, die die Mannschaft an die Säbenerstraße begleitete hatten, freuten sich dennoch.

LEICHTATHLETIK  
Trainingswettkampf der Stabhochspringer

Die Leichtathletik-Abteilung des TSV Gräfelfing lädt Stabhochspringer am Donnerstag, 9. Juli, zu einem Trainingswettkampf auf das Gelände des Kurt-Huber-Gymnasiums ein. Beginn ist um 18.30 Uhr, teilnehmen können alle Altersklassen. Die Qualifikationshöhe für die männliche A-Jugend, Männer und Senioren beträgt 3,40 Meter, für die männliche B-Jugend 3,00 Meter. Für Frauen, die weibliche A-Jugend und die weibliche B-Jugend liegt sie bei 2,60 Metern, für Schüler und Schülerinnen bei 1,60 Metern. Anmeldungen nimmt Stabhochsprung-Trainer Matthias Schimmelpfennig noch heute per E-Mail unter mwumt@web.de entgegen.

## MOTORSPORT



Julian Looschen will seinen Heimvorteil auf dem Gelände in Jesenwang nutzen, um einen der vorderen Plätze zu erreichen. FOTOS: WEBER



Freuen sich aufs Wochenende: (v.v.l.) Alper Sariccek, Julian Bitterling, Berkay Karaduman, Matthew Royle, Achmet Sari, (stehend v.l.) Julian Hansen, Ralf Looschen und Julian Looschen.

## „Wer gut ist, kommt in die Formel 1“

Großes Rennwochenende des MC Würmtal: 120 Go-Kart-Fahrer zwischen acht und 18 Jahren werden erwartet

Im Motorsportclub Würmtal geben die Jugendlichen beim Kartfahren richtig Gas. Zum Wettkampf am 11./12. Juli auf dem Trainingsgelände am Jesenwanger Flugplatz erwarten die Verantwortlichen 120 Teilnehmer.

VON ROBERT SIMBECK

Jesenwang/Würmtal – Quetschende Reifen, enge Kurven, hohes Tempo und große Helme. Die Rede ist nicht vom Medienspektakel Formel 1, sondern von den Jugendlichen des MC Würmtal. Für die zwölf Nachwuchsfahrer ist jeder Freitagnachmittag etwas Besonderes. Mit Jugendleiter Franco Bitterlich wird dann neben dem Jesenwanger Flugplatz fleißig trainiert. Den Parcours durch die vielen aufgestellten Pylonen gilt es, sich zu merken.

Das ist für Julian Looschen und seine Teamkollegen keine große Herausforderung mehr. Mittlerweile geht es um den richtigen Bremspunkt und kontrollierte Drifts, das Rutschen in engen Kurven. „Es ist fast wie beim richtigen Autofahren“, sagt Julian.

Zielgenau und mit wohldefinierter Geschwindigkeit rauschen sie an den orangefarbenen Pylonen vorbei. Sollte doch mal eine Markierung umgestoßen werden, gibt es zwei Strafssekunden. Für einen Torfehler erhält der Fahrer zehn Sekunden zusätzlich. Julian und den anderen Kartbegeisterten des MC Würmtal passieren solche Fehler nur noch selten.

Sie verfolgen natürlich ihre Vorbilder im Fernsehen. „Klar schauen wir Formel 1, wenn wir Zeit haben.“ Die Nachwuchsfahrer stecken sich auch eigene Ziele. Dabei haben die Schumachers der zweiten Generation bereits ein genaues Bild vom Geschäft. „Wer gut ist, kommt in

die Formel 1. Und wer nicht so gut ist, für den bleibt es ein Hobby“, sagt Julian. Neben Michael Schumacher sei der Newcomer Sebastian Vettel ihr Vorbild, der Gräfelinger Adrian Sutil eher unbekannt. Dabei ist der MCW trotz des abgelegenen Trainingsplatzes in Jesenwang eng mit dem Würmtal verbunden. Nach der ersten Gründung 1924 wurde 1948 aus dem MC Planegg-Krailling der heutige MC Würmtal. Willy Heide, bekannt durch die Planegger Großgaststätte Heide-Volm, ist eines der 96 Mitglieder.

Die Jugendlichen wurden überwiegend durch Mundpropaganda für das außergewöhnliche Hobby „Go-Kart“ und den Motorsport begeistert. Mit Ebru und Sarah sind auch zwei Mädchen in der Jugendkartgruppe. Zu Beginn haben die Eltern Respekt vor den schnellen Gefährten und Angst um ihre Kinder. Diesen Bedenken versucht der Vorstandsvorsitzende Erich Huber entgegenzuwirken: „Bei

uns dürfen es die Eltern gleich selbst ausprobieren. Meistens finden sie dann auch Gefallen am Kartfahren.“ Für die Kinder sei es eine zusätzliche Motivation, schneller zu sein als Mama und Papa.

Am 11. und 12. Juli müssen sich die Eltern auf das Anfeuern beschränken. Dann kämpft ihr Nachwuchs um die beste Zeit. Während in der Münchner Runde am

Samstag zwölf Vereine an den Start gehen, nehmen am Sonntag 36 Vereine an der Oberlandrunde teil. In fünf verschiedenen Altersklassen geben 120 Teilnehmer zwischen acht und 18 Jahren in der Einzel- und Mannschaftswertung Gas. Neben einem Trainingslauf zum Testen des Parcours gibt es zwei Wertungsläufe, deren Zeit addiert wird. Die Kartfahrer benöti-

gen für den maximal 500 Meter langen Kurs zwischen 25 und 45 Sekunden. Die Starter des MC Würmtal kennen den Parcours bereits. „Wir versuchen, den Heimvorteil zu nutzen“, sagt Bitterlich. Julian rechnet sich gute Chancen auf eine vordere Platzierung aus. Jubeln wie Schumacher kann er auch schon – eine Champagnerdusche wird es allerdings nicht geben.

## Einsteigen von der linken Seite Pflicht

Ein Kart oder auch Go-Kart erinnert an ein Tretauto. Der Einsitzer ist allerdings mit einem Verbrennungsmotor ausgerüstet. Das erste Kart wurde 1958 in den USA gebaut. Der Kartsport gilt als Einstieg in den Motorsport und potenzielles Sprungbrett in andere Motorsportarten. Die Jugendlichen verbessern ihr Reaktionsvermögen, gewöhnen sich an das motorisierte Fahren und erlangen später leichter den Auto-Führerschein. Der MC Würmtal fährt mit zwei „Mach 1“-Karts, Baujahr 2007 und 2008. Diese besitzen einen benzinbetriebenen Motor mit fünf PS. Der Motor ist rechts hinter der Sitzschale montiert und wird enorm heiß. Daher ist das Einsteigen von der lin-

ken Seite Pflicht. Der Benzintank fasst fünf Liter und wird an einem normalen Renntag des MCW komplett aufgebraucht. Das rechte Pedal beschleunigt das Kart, mit dem linken Fuß wird gebremst. Hydraulikbremsen sind mittlerweile Standard. Durch Schalenaufsätze und verlängerte Pedale können Karts in kurzer Zeit kindgerecht gemacht werden. Der ADAC gibt als Dachverband allen Vereinen Richtlinien an die Hand. Das Tragen eines Helmes, von Handschuhen und einem langen Anzug wird vorgeschrieben. Einen Überrollbügel oder Gurt besitzen die Karts nicht. Die Strecke, auf der gefahren wird, unterliegt ständiger Aufsicht. ros



# TEIL- RÄUMUNGSVERKAUF

wegen Umbau und Neugestaltung vom 8. – 25. Juli

Im Herbst kommt die neue Möbelkollektion und eine ganz neue Küchenausstellung!




DER ABSCHIED FÄLLT SCHWER.

Nur schweren Herzens trennen wir uns von vielen tollen Möbeln zu besonders günstigen Preisen.

Viele  
Ausstellungsstücke  
& Küchen  
bis zu 70%  
reduziert!



raab

HOME COMPANY

MÖBEL DEIN LEBEN AUF

ÖFFNUNGSZEITEN:  
MO-FR 9.00-12.30, 13.30-18.30  
SA 9.00 bis 16.00

RAAB HOME COMPANY  
Ludwig-März-Str. 17  
82377 Penzberg

Tel.: 08856/92760  
www.moebel-raab.de  
info@moebel-raab.de